

Die Zukunft von (Captive) Runoff/ Legacy-Lösungen im DACH-Markt

Interview mit ANDREAS BRÜGEL und JENS ZISER (K/D2)



Herr Brügel, was waren für Delvag die entscheidenden Gründe, kürzlich das Rückversicherungsportfolio zu veräußern?

Schon in 2019 hatten wir bei Delvag entschieden, dass sich der Geschäftsbereich Rückversicherung strategisch neu ausrichten wird und Konzernrisiken – ganz im Sinne des Captive-Gedankens – zukünftig im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit stehen. Nicht zuletzt durch das interne Projekt RISE (Risk Insurance Steering & Evolution), wird darüber hinaus die Rolle von Delvag als Risikomanager innerhalb der Lufthansa Group gestärkt.

Im Einklang damit wurde analysiert und schlussendlich beschlossen, dass neben der gesamtheitlichen Aufgabe des Drittgeschäfts auch entsprechend das Rückversicherungsportfolio (Legacy Business) verkauft werden soll. Der Rückversicherungsbereich soll sich zukünftig auf die Tragung und Finanzierung von Konzernrisiken sowie die Erbringung von Dienstleistungen als Gruppen-Captive konzentrieren. Diese Entscheidung entspricht auch der Vorgabe unserer Ratingagentur, wonach mindestens 40% Captive-Geschäft zu zeichnen ist, um nach dem Captive-Rating-Modell bewertet zu werden. Dies ist von Vorteil, weil hier andere Kriterien bei der Bewertung höher gewichtet werden.

Herr Ziser, was genau war hier die Rolle von BFRC und R&Q?

BFRC hat sich auf die Geschäftsentwicklung und Transaktionsunterstützung im Non-Life Legacy Geschäft spezialisiert und hat hier zusammen mit R&Q schon erfolgreich Legacy Transaktionen umgesetzt. Wir sehen gerade im Europäischen Captive Bereich wachsen-

den Bedarf an Capital Relief, Cost and Complexity reduzierenden Lösungen, welche wir durch unseren einzigartigen Consulting und Exit Lösungsansatz bedarfsgerecht für unsere Kunden umsetzen können.

Herr Brügel, würden Sie sagen, dass solche Legacy Lösungen auch für andere Captives von Interesse sein sollten?

Absolut. Durch den Verkauf entstehen für Delvag im Kern die folgenden Vorteile: Neben der bereits erwähnten Konzentration auf das Kerngeschäft erreichen wir so eine enorme Komplexitäts- und Kostenreduktion. Zu nennen sind hier beispielsweise Berichterstattung, technische Abrechnung, Meldepflichten oder auch der Abbau von „IT-Altlasten“. Darüber hinaus stärken wir die Kapitalbasis durch Solvency II Kapitalentlastung, und nicht zuletzt bringt die Veräußerung die Auflösung von IBNRs mit sich.

Herr Ziser, BFRC wurde im Februar 2020 gegründet. Wo sehen Sie zukünftige Runoff Geschäftspotentiale, gerade auch für Captives?

Wir sehen gerade einen Trend Richtung Captive Markt, nicht zuletzt aufgrund der Pandemiefolgen, wie Ertragsausfälle aufgrund Betriebsschließungen oder steigenden NatCat-Ereignissen, sondern auch aufgrund eines verschärfenden Haftpflicht-trends gerade in den USA. Dies führt zu Kapazitätsengpässen und Prämienerrhöhungen, was wiederum große Versicherungsnehmer dazu veranlasst, über alternativen Risikotransfer Lösungen, höhere Selbstbehalte, Bestands-Carve-outs oder M&As nachzudenken.

Weltweit gibt es circa 7.000 Captives, wobei schätzungsweise 1/3 nicht aktiv genutzt und damit Opportunitäts- und echte Kosten verursachen. Captive-Exit-Lösungen können hier ein geeignetes Tool sein, um Komplexitäten zu reduzieren und Kapital freizusetzen.



Andreas Brügel

arbeitet seit über 12 Jahren in unterschiedlichen Funktionen bei Delvag und Albatros. Er war im Firmenkundensegment bei Albatros sowie in den USA tätig, bevor er zur Rückversicherung wechselte. Als Leiter des Bereichs Rückversicherung verantwortet er aktuell unter anderem die Zeichnung von Konzern-Risiken, das Kontrahenten-Risiko-Management sowie die Absicherung der Delvag in Form von passiver Rückversicherung.



BFRC
Black Forest Reinsurance Consulting

R&Q

Jens Ziser

ist Geschäftsführer von BFRC – Black Forest Reinsurance Consulting und seit über 25 Jahren im Bereich Rückversicherung unterwegs. BFRC hat zusammen mit R&Q und ihrem Versicherer Accredited Insurance(Europe) Limited (A-rating von A.M.Best) einen Loss Portfolio Transfer (LPT) & Insurance Business Transfer (IBT) mit Delvag Versicherungs-AG abgeschlossen.